



hypo-A-Gründer und
Referent des 22. Lübecker
hoT-Workshops
Peter-Hansen Volkmann.

22.

Lübecker hoT-Workshop: Ganzheitliche (Zahn-)Gesund- heit und Regulation im Trend

Die hypoallergene orthomolekulare Therapie (hoT) zielt als Therapieform auf die Selbstregulation des Körpers durch Zuführung hochreiner Mikronährstoffe ab. Zu diesem aktuellen wie elementaren Thema kamen Ende September zahlreiche Therapeuten unterschiedlicher Fachrichtungen in der Hansestadt Lübeck zusammen.

Autorin: Marie-Luisa Stahnke

Beim digitalen 22. Lübecker hoT-Workshop wurden Praxiswissen intensiviert, Trends im Bereich der Mikronährstoffversorgung analysiert und Neues aus Wissenschaft und Forschung vorgestellt. Die wissenschaftliche Leitung und Moderation des Workshops übernahm der Entwickler der hoT, Peter-Hansen Volkmann.

CMD: Ganzheitlich diagnostizieren und therapieren

Den zahnmedizinischen Bereich vertritt Prof. Dr. med. dent. Olaf Winzen, zahnärztlicher Leiter der CranioMedizin in Frankfurt am Main, mit dem Tätigkeitsschwerpunkt fachübergreifende CMD-Diagnostik und -therapie. Winzen stellte seinen ganzheitlichen Behandlungsansatz bei CMD vor. Die Grundlage jeder Behandlung ist für ihn der Blick auf das Mikrobiom. „Wir haben im Mikrobiom mehr Keime als Zellen im gesamten Körper – das können wir nicht ignorieren“, so der Appell des Experten. Die Supplementierung von Mikronährstoffen ist für Winzen heute ein Behandlungsstandard in der zahnmedizinischen Ver-

sorgung. Sein „CMD-Paket“ umfasst die Vitamine A, C, D, E und K, verschiedene B-Vitamine, das Coenzym Q10, Magnesium, Calcium und Zink. „Ich habe früher die reine Schulmedizin vertreten, war extrem skeptisch. Heute ist das genau umgekehrt.“

Natürliche Alternative zum globalen Impfprogramm

Ein neues Gesicht beim hoT-Workshop war Dr. med. Michael Nehls, Molekulargenetiker mit Schwerpunkt Immunologie und Wissenschaftsautor. Mit seinem eindringlichen Vortrag zur Herdengesundheit und der natürlichen Alternative zum globalen Impfprogramm konnte er verdeutlichen, dass es sich lohnt, über den leitlinienkonformen medizinischen Tellerand zu schauen. So belegte Nehls anhand von aktuellen Studien die präventive immunologische Wirkung von hoch dosiertem Vitamin D3. Dazu der Experte: „Als Wissenschaftler muss man hinterfragen und die Bereitschaft haben, umzudenken.“

